

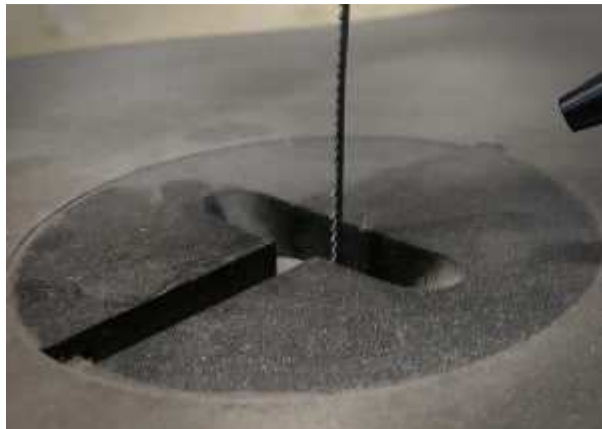
So spannst du deine Dekupier-Sägeblätter korrekt ein

Das Einspannen von Sägeblättern ist ein häufiges Thema in Foren oder Bastelblogs. Dabei ist es im Grunde genommen gar nicht so schwierig:

Einspannen mit Stift

Unterstützt deine Dekupiersäge die Einspannung mit Stift, so ist es umso einfacher. Einfach den Sägearm senken. Das Sägeblatt gerade einhängen und den Sägearm wieder heben. Das Sägeblatt erfährt dadurch automatisch die richtige Spannung.

Einspannen ohne Stift



Dein Sägeblatt sollte nie maximal gespannt sein. Lerne ein Gefühl für verschiedene Materialien und Sägeblätter zu bekommen.

Du spannst das Sägeblatt ganz normal ein. Mittels Rad an dem hinteren Teil der meisten Dekupiersägen kannst du es festziehen – auch “Vorspannen” genannt. Jetzt schaltest du dein Gerät ein und erhöhst die Geschwindigkeit langsam bis die Dekupiersäge sich in etwa so anhört wie eine Nähmaschine. Das heisst für dich, dass dein Sägeblatt in diesem Moment die maximale Blattspannung erreicht hat. So kannst du jedoch nicht sägen – denn unter maximaler Blattspannung würde das Sägeblatt viel zu schnell reißen. Also lockerst du es im Nachhinein wieder etwas. Und schon ist deine Dekupiersäge einsatzbereit.

Tipps für das Einspannen deines Sägeblattes: Anfangs ist das Einspannen je nach Dekupiersäge wahrscheinlich noch mit etwas Geduld verbunden. Mit der Zeit wirst du auch am Klang erkennen, ob die Spannung richtig fixiert ist. Faustregel: ein optimal eingespanntes Sägeblatt sollte nicht mehr als 3 Millimeter nachgeben, wenn es seitlich mit dem Finger gedrückt wird.

Generelle Tipps



Wichtig: die Richtung der Zähne am Sägeblatt muss immer nach unten weisen. Sonst wird das Werkstück nach oben gerissen.

- Ein Blick in die Anleitung bei Fragen sollte eigentlich selbstverständlich sein.
- Probiere erst einmal immer mit niedriger Geschwindigkeit. Hier kannst du Fehler beim Einspannen schneller bemerken und beheben bevor das Sägeblatt reißt.
- Bricht das Sägeblatt beim Sägen seitlich aus, dann versuche das Werkstück etwas langsamer hindurchzuführen.
- Generell bei unbekanntem Materialen erst einmal auf niedriger Geschwindigkeit beginnen und dann langsam erhöhen. So behältst du stets optimale Kontrolle.
- Spanne das Sägeblatt stets mit den Sägezähnen nach unten gerichtet ein. So wird dein Werkstück beim Sägen gegen den Tisch gedrückt und nicht nach oben gerissen. Das ist wichtig, denn sonst fliegen dir unter Umständen auch Holzspäne und Splitter um die Ohren.
- Beim Wiedereinspannen des Sägeblattes ohne Querstifte ist außer der Spannung auch noch der Winkel zum Tisch zu prüfen. Wenn du die Sägeblätter mit einem Adapter fixierst, kann es beim Festziehen verdrillen oder der Winkel stimmt nicht mehr. Achte deswegen immer auf das korrekte und gerade Einspannen.